

# ORGELBAUWERKSTÄTTE SIEGFRIED SCHMID

www.schmid-orgelbau.de | +49 8320 9737 | +49 170 830 690 7

Ort	Maia (Portugal) Igreja Nossa Senhora da Maia
Baujahr	2019
Kategorie	Neubau
Register	32 - 4 Transmissionen, 1 Extension
Manuale	III + P
Besonderheiten	Tontraktoren Manuale mechanisch u. Pedal elektrisch – Reg. traktur elektrisch mit Setzer
	Intonation: Markus Zoitl, Dresden
Link	<a href="http://paroquiadamaia.net">http://paroquiadamaia.net</a> <a href="http://www.youtube.com/watch?v=_pugVYbSFIE">www.youtube.com/watch?v=_pugVYbSFIE</a>



I. Manual C – a3 Hauptwerk		II. Manual C – a3 Positiv		III. Manual C – a3 Schwellwerk		Pedal C – f1	
Principal	16'	Gedeckt	8'	Bourdon	16'	Untersatz (C-H 10 2/3',	32'
Principal	8'	Quintade	8'	Geigenprincipal	8'	ab c° real aus Pr. 16')	16'
Hohlflöte	8'	Principal	4'	Doppelgedeckt	8'	Principalbass	16'
Salicional	8'	Holzrohrflöte	4'	Viola di Gamba	8'	Subbass	8'
Octave	4'	Nasat	2 2/3'	Vox coelestis	8'	Octavbass (Ext. Pr. 16')	8'
Spitzflöte	4'	Waldflöte	2'	Fugara	4'	Posaunenbass	16'
Quinte	2 2/3'	Terz	1 3/5'	Traversflöte	4'	Salicetbass (Tr. HW)	8'
Superoctave	2'	Cymbel III	1 1/3'	Flautino	2'	Gedeckt bass (Tr. HW)	8'
Mixtur IV	1 1/3'	Krummhorn	8'	Carillon III	2 2/3'	Choralbass (Tr. HW)	4'
Trompete	8'	Tremulant		Oboe	8'	Trompete (Tr. HW)	8'
				Tremulant			
						Koppeln:	
						III/II, III/I, II/I	
						III/P, II/P, I/P	

Jeder Orgelneubau ist für eine Kirchengemeinde und die mit dem Bau beauftragte Orgelbauwerkstätte eine große Herausforderung. Für uns lag die Herausforderung darin, ein Werk zu schaffen, welches dem Kirchenraum architektonisch und klanglich gerecht wird. Hinzu kam die große Entfernung zu unserer Orgelbauwerkstatt und der Umstand, dass ich nicht portugiesisch spreche. Als großer Glücksfall erwies sich dann, dass ich eine Anfrage aus Brasilien erhielt, ob ich nicht den jungen Schreiner Josias zum Orgelbauer ausbilden könnte. Josias spricht perfekt portugiesisch und deutsch. Die Kommunikation zwischen allen Beteiligten war nun sehr viel einfacher geworden.

Mittels E-Mail wurden Zeichnungen und Informationen ausgetauscht. In intensiver Zusammenarbeit mit dem Architekten Herrn Corte-Real entstand schließlich ein Orgeldesign, welches Tradition und Moderne auf optimale Weise verbindet und sich nun harmonisch in den Kirchenraum einfügt.

Das Klangkonzept orientiert sich an den klassischen Vorbildern des deutschen Orgelbaus. Das Hauptwerk eignet sich im Besonderen für die Literatur des Hochbarock, wie z.B. J.S. Bach usw.

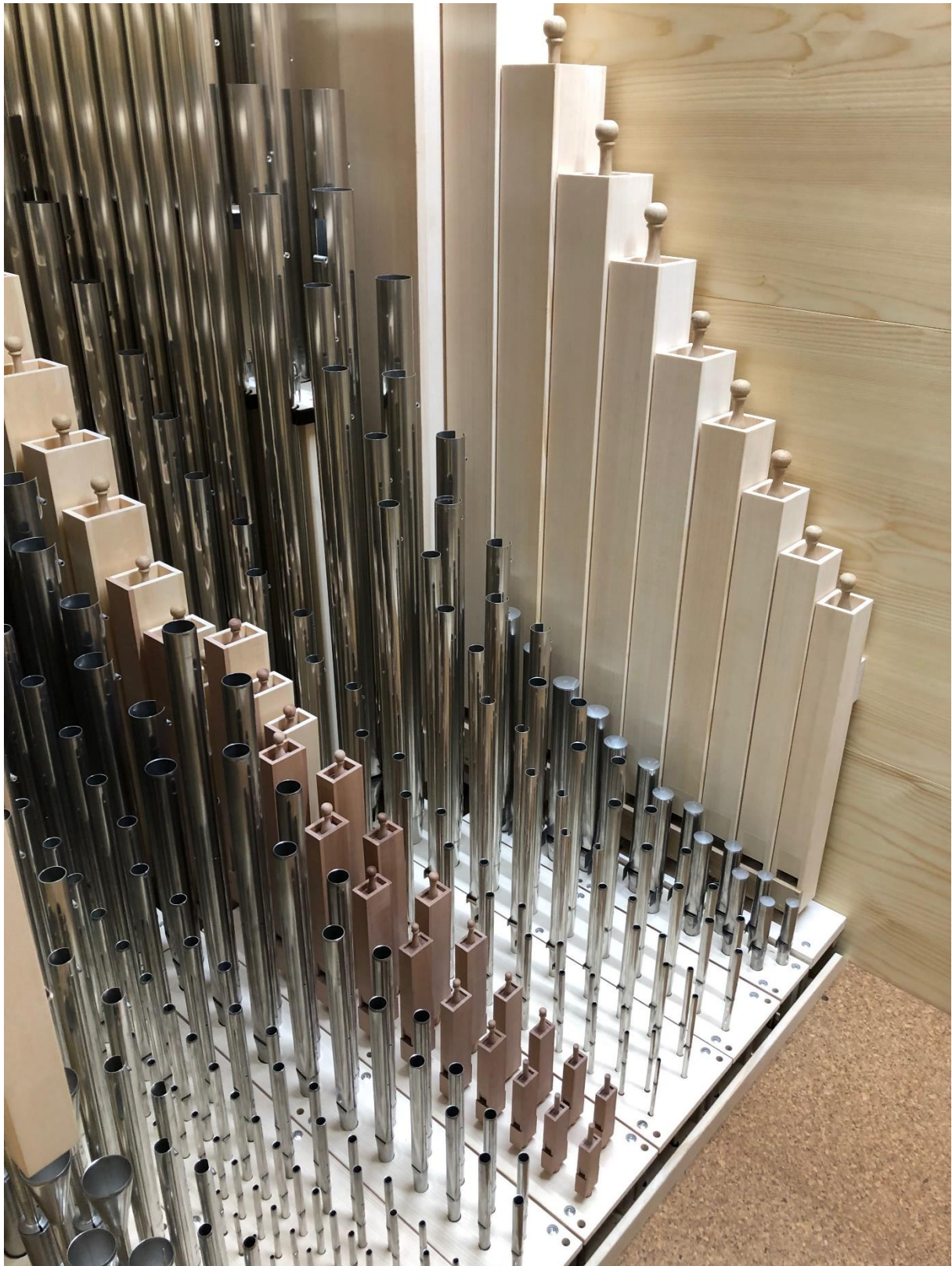
Mit dem Positivwerk lässt sich sehr gut die sogenannte „alte Musik“ darstellen. Das Schwellwerk ist deutsch-romantisch angelegt und beinhaltet wichtige Register dieser Epoche wie: Geigenprincipal 8', Doppelflöte 8', Gamba 8' Vox coelestis 8', Traversflöte 4' und Oboe 8'. Mit dem Klangkonzept der neuen Orgel lässt sich somit eine große Bandbreite der Orgelliteratur sehr gut wiedergeben.

Für die Holzoberfläche des Orgelgehäuses wurde Erlenholz gewählt, welches sehr gut mit dem vorhandenen Holz im Kirchenraum korrespondiert.



Blick ins Hauptwerk





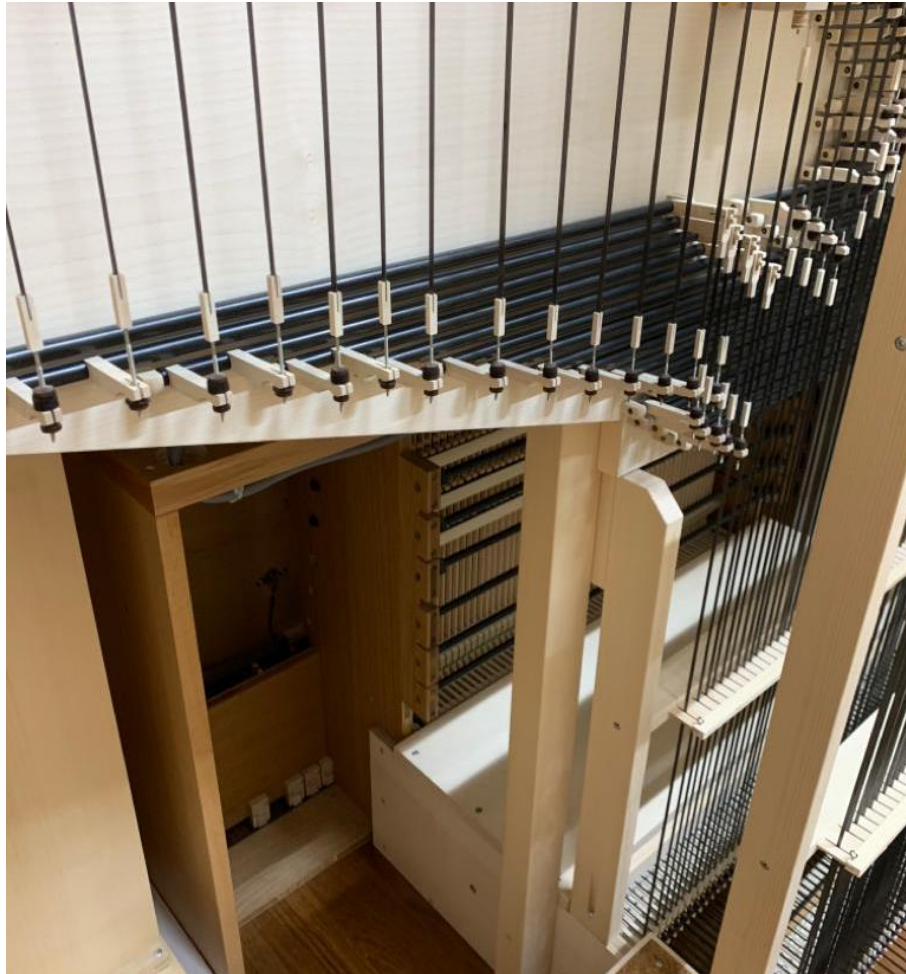
Blick ins Schwellwerk



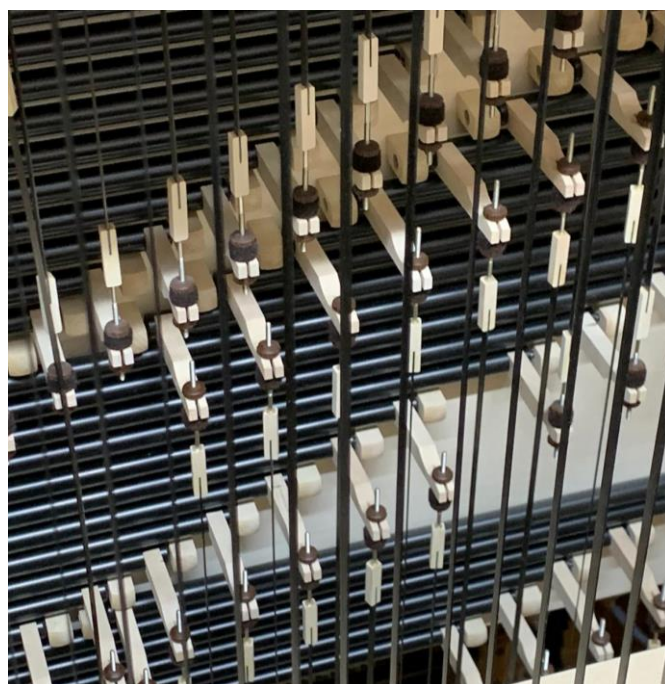


Spieltisch - Koppelaufbau





Tontrakturen







Windanlage während der Montage







Orgeleinweihungsfest mit original Portwein